

Anmerkungen zu den Anregungen und Hinweisen der Unteren Denkmalschutzbehörde der Landeshauptstadt Wiesbaden

Die Anregungen und Hinweise in Bezug auf die Denkmalausweisung des Denkmalverzeichnisses Hessen werden zur Kenntnis genommen. Die in dem Verzeichnis aufgeführten Denkmäler sind durch die Planungen zum Ostfeld nicht überplant. Im Rahmen des weiteren Bauleitplanverfahrens werden entsprechende Festsetzungen gewährleistet, damit diese weiterhin Bestand haben. Zudem wurde dem Hinweis auf die Beteiligung des Landesamts für Denkmalpflege Hessen gefolgt. Das Landesamt für Denkmalpflege Hessen wurde im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange angeschrieben.

Im Auftrag von 6804 Denkmalschutz
Gesendet: Dienstag, 18. Dezember 2018 16:00

sehr geehrte Damen und Herren,

anbei eine aktualisierte Denkmalausweisung, die wir heute vom Landesamt für Denkmalpflege zugeschickt bekamen. Sie ist als Ergänzung zu dem Ihnen bereits vorliegenden Denkmalkonzept des LfDH für das Entwicklungsgebiet Ostfeld / Kalkofen zu sehen. Bitte übernehmen Sie die Denkmalausweisung entsprechend der beigefügten Karte in Ihre Planunterlagen. Bei Planungen, die sich auf das Kulturdenkmal auswirken können, sind die frühzeitige vorherige Abstimmung mit den Denkmalbehörden und eine denkmalrechtliche Genehmigung erforderlich.

Der Vertreter der Landesarchäologie Hessen, [REDACTED] konnte an dem heutigen TÖB-Info-Termin wohl nicht teilnehmen. Wir weisen daher vorsorglich nochmals in aller Deutlichkeit darauf hin, dass als Grundlage für die weiteren (Bebauungs-) Planungen frühzeitige archäologische Prospektionen nach vorheriger Abstimmungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege, Abt. hessenARCHÄOLOGIE, zwingend erforderlich sind. Dies ist angesichts der bekannten extrem hohen archäologischen "Belastung" des gesamten Planungsgebietes unverzichtbar, um Planungsrisiken zu minimieren. So kann es vorkommen, dass archäologisch besonders bedeutende Bereiche als Grabungsschutzgebiete im Sinne des § 23 HDschG ausgewiesen werden, was eine Bebauungsmöglichkeit u.U. auch ganz ausschließen kann.

Mit
freundlichen
Grüßen
Im Auftrag

[REDACTED] Denkmalbehörde

Landeshauptstadt
Wiesbaden
Der Magistrat
Bauaufsichtsamt Untere
Denkmalschutzbehörde
Gustav-Strasemann-Ring 15
65189 Wiesbaden



Auszug aus dem Denkmalverzeichnis des Landes Hessen

vom 18.12.2018 13:40

Kreis: Wiesbaden
Ort: Wiesbaden
Ortsteil: Mainz-Kastel

Straße / HNr.: Diebenberg
Unterer Zwerchweg
Unterer Zwerchweg 80
Hessler Hof

Flur: 18
Flurstück: 222/7,131/1,222/5,267/2,267/3,2
22/3,266

Denkmaltyp: Einzelkulturdenkmal
Denkmalwert: g,k



Sachgesamtheit Hofgutanlage der Firma Dyckerhoff von 1922. Geschichtliche Informationen Das Hofgut wurde nach Plänen des Landbaubüro Laage i. M. von der Firma Dyckerhoff & Widmann AG für die Portland-Zementfabrik Dyckerhoff & Söhne gebaut. Das Hofgut gehörte bis in die 50er Jahre der Dyckerhoff-Fabrik. Analyse/Beschreibung Im Zentrum der Anlage ist das Herrenhaus platziert, östlich schließen sich die Wirtschaftsgebäude an, westlich ein Nutzgarten und nördlich ein Waldstück. Die Hofanlage folgt der fränkischen Bauweise: Die Wirtschaftsgebäude sind u-förmig um einen Hof gruppiert, der auch auf der vierten Seite geschlossen ist. Hier befanden sich offene Wagenschuppen, das Waagen- und Spritzenhaus und die Schmiede, jeweils mit pagodenartigen Dächern. Das Herrenhaus liegt an höchster Stelle des Geländes, um die Aussicht auf die Rheinebene bestmöglich zu nutzen und zugleich einen Überblick über die gesamte Hofanlage zu geben. So befindet sich zwischen Straße und Herrenhaus nur eine Freifläche, in welche eine ovale, symmetrische, baumbestandene Wegeführung einschneidet. Mit den Wirtschaftsgebäuden ist das Herrenhaus durch einen Verbindungsbau, der ursprünglich Waschküche, Molkerei und Geflügelhaus beherbergte, verbunden. Auf der Mitte des Hofes lag eine 50m lange Düngerstätte mit Aborthaus, der ein Ententeich als



Unterer Zwerchweg 80



Unterer Zwerchweg 80

Auszug aus dem Denkmalverzeichnis vom 18.12.2018 13:40

Wiesbaden - Wiesbaden - Mainz-Kastel - Unterer Zwerchweg 80

Pferdeschwämme vorgelagert war. Heute ist hier ein Reitplatz angelegt worden. Die ehemaligen Stallungen sind aus Eisenbeton gefertigt. Durch das abschüssige Gelände ergeben sich unterschiedliche Stallhöhen mit funktionaler Verteilung des Viehs: die niedrigsten Ställe für das Geflügel im Norden, die höchsten für die Pferde südlich an der Straße, dazwischen im Osten Schweine und dann Kühe. Die nordöstliche Ecke dominiert der Dreschturm als höchstes Gebäude mit seinen halbkreisförmigen Fenstern unterhalb der Traufe und dem pagodenartigen Dach. Herrenhaus In einer Achse mit der geschwungenen Toreinfahrt mit ihren konvexen Mauerzügen erhebt sich über einem Sandsteinsockel ein zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach. Eine Freitreppe führt zum Haupteingang im Mittelrisalit. Dieses ist durch Frontispiz mit Geison und Eckquaderung repräsentativ gestaltet. In der Agraffe des Rundbogeneingangs steht das Baujahr 1922 über dem Dyckerhoff-Wappen. Alle Fenster des Obergeschosses weisen Fensterläden auf. Die Kombination aus Freitreppe, Risalit und Frontispiz lässt das Herrenhaus im Baujahr anachronistisch historistisch wirken. Erst im Detail zeigt sich eine modernere Formensprache: in dem sehr groben Geison, den kantigen Brüstungspfeilern und der Beleuchtung der Freitreppe. Originalität/Jüngere Baugeschichte Die Biberschwanzeindeckung im oberen Bereich des Mansarddaches hat sich erhalten. Im Inneren wurden die Grundrisse verändert um mehrere separate Wohnungen zu schaffen. Auch im Bereich der Stallungen und Wirtschaftsgebäude ist es im Inneren auf Grund der Umnutzung zu einem Reittherapiezentrum zu Grundrissänderungen gekommen. Das Äußere hingegen wurde fast vollständig erhalten. Die Ost-West-Ausrichtung der ehemaligen Nutzgartenbepflanzung ist bis heute ablesbar, ebenso die ovale Zufahrt zum Herrenhaus. Begründung Als umfassend erhaltene Hofanlage von agrargeschichtlicher Bedeutung. Als Firmenbesitz der Dyckerhofffabrik von ortsgeschichtlicher Bedeutung. Das Herrenhaus ist durch seine bewusst historistisch-repräsentative Gestaltung und seine auf die Topographie reagierende Positionierung von künstlerischer Bedeutung.



Unterer Zwerchweg 80



Unterer Zwerchweg 80

Landesamt für Denkmalpflege Hessen
Auszug aus dem Denkmalverzeichnis des Landes Hessen

Auszug aus dem Denkmalverzeichnis vom 18.12.2018 13:40
Wiesbaden - Wiesbaden - Mainz-Kastel - Unterer Zwerchweg 80



Unterer Zwerchweg 80